

Napfkinder oder Verdingbub oder ....?

„Was, Sie haben den Film: „**Die Kinder vom Napf**“ (noch) nicht gesehen?“ Der entführt uns alle in die überschaubare heile Welt mit glücklichen Kindern, zauberhaften Gegenden und intakten Familien. Diese Idylle ist Balsam für unsere gestressten Seelen. Den Romoosern ist der Riesenerfolg zu gönnen. Ich hoffe, dass die heile Welt noch eine Weile hält, wenn es auch nur eine unrealistische Filmwelt ist. Es kann ja wohl kaum sein, dass in Romoos nirgends ein Fernseher, ein Computer oder gar ein elektronisches Spielzeug vorkommt. Das einzige „Handy“, das auf dem Film zu sehen ist, ist das Handy-Waschmittel, das die Kinder fürs Herausputzen ihrer Lieblingstiere für die Viehschau brauchten!

Ganz anders geht der **Verdingbub** unter die Haut. Er spielt in einer ähnlichen Gegend, doch die Landschaften erscheinen nicht so blumig anmutend, eher trist und himmeltraurig, wie das Schicksal der zu Tode gequälten Verdingkinder, die hart arbeiten und zugreifen mussten. Leider war das tragische Schicksal im Film sicher zu häufig Wirklichkeit, aber es gab auch glückliche Fälle wie die Lebensgeschichte von Dr. Joseph Duss, Hasle (vgl. nLZ), oder wie in der neuesten Ausgabe der Biosphärenzeitung zu lesen ist, die Karriere des erfolgreichen Flühlerkünstlers Alfred Schmidiger (1882-1977), der „etliche Schuljahre in Rathausen, von wo er die Kunstgewerbeschule besuchte“ lebte. Zumindest eine kleine, diesbezügliche Andeutung hätte dem tristen Film und den Zuschauern gut getan!

Ein vorbehaltloser Genuss war für mich die Geschichte der vom Erfolg durchgeschüttelten **Wiesenberger** Jodler. Auch hier wieder wunderbare Wiesen, Weiden und Familienidyllen. Ein Jodelgesang von hoher, erarbeiteter Qualität. Unverblümete, intensive, vereinsinterne Auseinandersetzungen. Ein realistisches Nebeneinander von Freud und Leid, Arbeit und Vergnügen.

Weniger vergnüglich ist die bekannte Geschichte des Berner Stadtoriginals **Dällenbach Kari, eine wen iig**. Eine wunderbar schmerzhaft Liebestragedie, denn es darf nicht sein, dass ein einfacher Coiffeur eine vornehme Kaufmannstochter heiratet. Die zeitlos ewige Sehnsucht der Menschen nach Liebe und Geborgenheit kommt in diesem emotional ergreifenden Film wunderbar zum Ausdruck.

Es wäre noch der erfolgreiche Film **arme Seelen** zu erwähnen, sowie der **Alpsegen**, der demnächst in die Kinos kommt. Auch diese Geschichten handeln von unserer Landschaft, mit zum Teil sehr träfen, ewiggültigen Aussagen, die vorerst zum Schmunzeln, dann aber zum Nachdenken anregen.

Mit der Landschaft und ihrem Reichtum lassen sich offensichtlich (wieder) erfolgreiche Geschichten machen. Das freut mich.